t Howhel d. Stadt Hackheim njammlun Plan, in **Unzeigen:** tosten die 6-gespaltene Colonelzeile oder deren Raum 12 Pjennig, auswärts 15 Pfg., Retlamen die 6-gespaltene Colonelzeile 30 Pfg Bezugspreis monatlich 1.— Um. Postscheckfonto 168 67 Frankfurt am Main. du benul hr der Ki

Eticheint: Dienstags, Donnerstags, Samstags (mitillustr. Beilage) Drud u. Berlag, verantwortliche Schriftleitung: Heinrich Dreisbach Flörs-beim Telefon 59. Geschäftsstelle in Hochheim: Massenbeimerstr. 25, Telefon 57.

Dienstag, den 26. April 1927

4. Jahrgang

Renes vom Tage.

20:8 15:12 14:14 16:21

eneden ge

vird ber

everfehr igen.

иппафр

sbehinder derhande

Arabade

grampl

und 91

hisrate

n beat

overne

Dell

elni.

en pro

den 1.5 %

Rummer 49,

borfis Im Schloffe von Bierville in Franfreich ist unter ben bon Sanguier bas "Ständige Anternationale Zemeingemeiht worden, besten Schaffung auf dem letter and Deutlich Bendenstengret beichsoffen worden war. Bertreter aus Deutlich Ben bielen Gugland, Italien, Südstawien, Amerika und hta Aben bielten Aufprachen gugunften ber Annaherung ber Boller. Die im Organisator ber Internationalen Presselengereng, bobbe etnannt. 200 Delegierte aus 27 europäischen Ländele breben ju ber Ronfereng erwartet, von ber man icon jest als Ander Breife" fpricht.

Die Bablen in Defterreich am Conntag find ohne athneusmerie Störungen verlaufen.

Möglichteiten.

Der nordamerikanische Botschafter Houghton in London, iptomatie in Berlin war, bar sich in der internationalen und seinen berborragenden Namen gemacht, nicht unt outh seinen hervorragenden Namen gemacht, man nie beith seine scharffinnige Beurteilung der politischen Berhältste, sondern auch durch den Umftand, daß er als intimer Austand des Präsidenten Coolidge gilt, in seinen Reden alse bentieben zum Ausdend gebracht werden, die das Obertand der Bereinigten Staaten von Nordamerisch verreitt. Als bei in Berlie mar besprach er mit vieler Wärme die Ehr hech in Berlin war, besprach er mit vieler Warme die Ehrit der deutschen Politik, die er als außerordentlich friedlich Arte. Daran muß man angesichts ber neuesten Ausprach: Botischafters denken, die er in England gehalten hat ihn wünschte für seine Person ganz gewiß seinen neuen beielt ihn aber auch nicht für völlig ausgeschlossen. Rach voben angeführten früheren Urteil über Deutschland ih densalls nicht diese in dem er einen Friedenstörer der thensolis nicht dieses, in dem er einen Friedensstörer der anst erdlicht. Die Konstlitsmöglichseiten liegen nicht bei und erdlicht. Die Konstlitsmöglichseiten liegen nicht bei und erdlicht von er einen Friedensstören der und es erscheint nicht notwendig, große Abwehrmag men Begen deutsche Kriegsabsichten zu treffen. Es ist sehr bunfdit, daß diese Weiegsabsichten zu tressen. Diplomater tall beachtet und geprüft werden, denn, wie schon gesagt ber Urteil Houghtons sieht das gleichsantende Berdift Brasidenten der Bereinigten Staaten.

polltäbl allerlei Berwicklungsmöglichkeiten nach verschiebenen Rich-Den bin befürchten. Bur Entraftung dieser Befürchtungen tenigt die befürchten. Zur Enttraftung biese mit Frankreich koch nicht, fie haben auch ein Bundnis in der nordamerika-nichen II. sie haben auch ein Bundnis in der nordamerikanischen Union in Vorschlag gebracht. Auf diese Anxegung ist den Batschafter Houghton eingegangen, hat sich indessen aus baktischen Geschlagen unsgesprochen. Und mit der Offenbaltischen Grunden dagegen ausgesprochen. Und mit der Offen-beit, die den Amerikaner ichon früher bei berschiedenen Ge-Rebeiten auszeichnete, hat er auch diesmal gelprochen, und gebilet, aus seinem Serzen eine Mördergrube zu machen. Derhüllt, aus seinem Serzen eine Mördergrube zu machen. Derhüllt gegen die beiden gerade herausgesogt, daß, wenn England und Amerika lächer dereinigen mirden, weil sie in dem Ziel der Allianz ibiliken mach einer Segemonie auf der ganzen kulturvelt biliken mach einer Segemonie auf der ganzen kulturvelt die beiten dem Biel der Allianz ibiliken. Der Rodner seite bingu, um ein Kriegsbilbhile wilchen Ger Redner seite bingu, um ein Kriegsnachmal wilchen Ger Redner seite bingu, um ein Kriegsnachmals wilchen England und Amerita, das hoffentlich nicht Engle exforderlich fein würde, fonne es fich mir handeln, dem unichtigste gemeinsame Interessen auf dem Spiele ständen, dernichten gab indessen zu, daß England und Amerika ein Einstellen auf ben Borteilen, die die beitandigen Jungscher auflichen Borteilen, die die beständigig leicht angingen, abschließen komiten. Daß dieses Einständigig leicht der Sand einmischen werden, aber es ist schwer zu sogen, wat bewast

des die Sowjerrepublik sich in China nicht mit bewassen Sand einmischen sweigen, aber es ist schwer zu sogen, war bewassen wirden krüber ober späer geschehen kann.

Man Milk ohne weiteres praeden, das England und beite die Milk wirden beiteres praeden, das England und beite die Milk wirden beiteres Praeden vorroen, gegen wirden die Standard eine Wacht daren wurden, nur sehr ichweiten der Standard vorreiten wurden, gegen die die Milk ist die Standard voor gang Europa blookeren die Beiter die Standard voor gang Europa blookeren die Beiter die die die Reich die Anglie labmiegen. Aber es ist doch auch an die den die Reich die Milk ist die Beite der Standard gegen diese beiden schweiten die und die Reich der die und nicht nur mit dessen diese beiden schweiten die die der Beiter der Beiter gegen diese beiden schweiten der stellten der Beiter der Beiter

Demotratifcer Parteitag.

3n ber Schluftiogun; Des Demotratifchen Barteitages tourbe unter anderen eine Entichliegung gur Augenpolitif angenommen, in der ansgesprochen wird, daß die Bartei an den Grundlagen der Politif von Locarno mit Ueberzengung sesthält. Die Partei stellt jedoch mit Bedanenn sest, daß in den letten Monaten ein Fortschritt im Ginne der bon Locarno eingeleiteten Berständigungspolitif nicht ergielt worden ist und daß die negativen Ergebnisse der Abrüftungsverhandlungen nicht nur die Hossinungen Deutschlands, sondern die der Friedensszeunde in der ganzen Welt schwer entinsischt haben. Sie sordert die deutsche Regierung auf, die Bestellung des bestellten Gebietes als Konsequenz der Friedenspolitik den Locarno und des im Bertrage von Berjailles anerfannten Anspruches für die Einleitung ber allgemeinen Abrüftung mit Radibrud gu bertreten.

Weitere Entschließungen fordern, daß der 11. August jum Nationalfeiering erffart wird, daß eine beschlennigte Behandlung der Frage der Entschädigung der Liquidations- und Gewaltschäden ermöglicht werbe, daß den Aleinrentnern ein Rechtsaufpruch auf eine menschenwürdige Existenz gesichert werde, daß die Beamtenbesoldungen erhöht werden. Schlieglich wird noch Die Forderung eines zeitgemagen einheitlichen Beamtenrechte gefordert. Den reaftionaren Bestrebungen der Regierung fei auch auf diefem Gebiete mit Rachbrud entgegengutreten.

Weiterbin wurde einstimmig eine Entschließung gur Kon-fordats frage angenomnen, in der es heiht: "Eine Ber-ständigung über die tatsächlich vorhandenen Beziehungen zwischen Staat und Rirche entspricht der Demokratie. Die Deutsche Demofratische Partei sieht jedoch in der Form des Konfordates eine Beschräufung der Freiheit der Gesetzebung, eine Gesahr für die Sobeit des Staates, sowie der Rechte des Bolfes und der Bolfsvertretung und für die Freiheit des Gewiffens und des geiftigen Lebens und lehnt daher ein Konfordat ab,

Jum Reichsichulgeset wird unter anderem berlangt bie Sicherung ber Staatshobelt über die Schule und eine bem Sinne bes Art. 174 entsprechenbe banernde Sicherung ber Simultanidule.

Die Berhandlungen mit Frankreich.

Sompromittierung ber Annaherungspolitit.

Bie aus Baris berichtet wird, beschäftigt fich ber "Bopulaire" in einem Leisortifel mit dem Stand der deutsch-franzosi-ichen Handelsbertragsverhandlungen. Er erflärt, man habe die Berhandlungen unterbrochen, um den Bruch zu vermeiden.

Frangösischerseits ift man burch ben neuen Bolltarif paralhfiert. Deutscherseits erllärt man, die Berabichiedung bes neuen Jolltarifo burch die frangösische Kammer abwarten zu wollen, indem man hinzusigt, daß er in seiner jehigen Form jeden Handelsvertrag zwischen Frankreich und Deutschland unmöglich macht.

Louchent bat während seines jungsten Berliner Aufents battes gesagt, man muffe zu ber Bermunft ber krammer Bertrauen baben und ben neuen frangofischen Bolltarif nicht allzu tragilal trentien. She bettingen Ben Iraben Ind, on ner ebemalige Minifter nicht zu optimiftisch gewesen ift. jetigen benuruhigenden Lage habe die französische öffentliche Meinung mehr benn je bie Pflicht, ju forbern, bag fie mabrheitsgemaß über den Berlauf der dentich franzosischen Sans betsvertragsverhandtungen unterrichtet wird. Ohne Sandelsvertrag twischen Deutschland und Frankreich mird jede Unnäherungspolitik kompromittiert werden, und die wertschaftliche Entwidlung Frankreichs wird den größen Gefahren aus-gesett sein. Bent man nicht die jum 14. Juni dahin gelangt, aus der Sadnaffe berauszukommen, dann werden die Friedensfreunde das Mecht baben, fich hieruber besonders bennruhigt

Die deutschen Minderbeiten in Polen. Muoführung bes Bötterbunboratsbefchinffes.

311 den Weldungen, das Polen den vom Ablferbundsraf all 12. Mary d. 38. gefahren Befalluf zur oberschlessichen Schulfeage nicht erfalle, werde der Bolnischen Telegraphenagentur aus maßgebenden polnischen Areisen solgendes mit

Des Anstrenger Ausridrung des übenerwahnten Beichlusses bes Abtretbundstales wirden von den zustandigen politigien Webärden alle notwendigen Betordnungen erlanen, die sich gut die Etrasmandate gegen die Etrern der vom Schutinitet vicht fernbleibenden Kinder beneben, d. b., fowohl auf die Villestung der weiteren Berdangung wie auch auf ein fellung der Wertschierung der nach dem 19 März de Infiellung der Durckführung der nach dem 19 März de Intill auch der Lage dereits berhangten aber nach nicht
molfmannen Treasen. Ausgerden wurden Listen aller der
tengen Linder angesertigt, die die Schuten nicht desuden,
tilligen dem 18 Ausgeschen der Angeben
tend die Angeben der Durchen den Minder
tend die Angeben der Durchen der Minder
tend die Angeben der Durchen der Mangen
tend in dieser Arease die zisterfen Artimmungen des Mälferkandleichtunges dem 12. Innez de Indianenien des Mälferkandleichtunges dem 12. Innez de Indianenien des Mälferkandleichtunges

Die Wahlen in Defferteich.

Reine wefentlichen Berichiebungen.

Bon ben Rationalratswahlen werden bis auf acht Manbate aus bem Burgenland, bie noch ausstehen, die Ergebniffe jest befannt.

Bon möglichen Berichiebungen in Rarnten und Steiermart abgesehen, entfallen auf die Ginheitslifte 76, auf die Sozialbemofraten 64 und ben Landbund fünf Mandate. Gur 12 Mandale bleiben Reststimmen, bon benen nach ben borläufigen Berechnungen ber Ginheitslifte brei, ben Gogialdemos fraten zwei und bem Landbund ein Mandat gujallen bürften. Bei fedis Reftstimmenmanbaten bes fteiermartifden Bahlfreisverbandes läßt fich noch lein Ueberblid gewinnen.

Bon namhaften driftlich sozialen Persönlichkeiten find alle, die aufgestellt wurden, wiedergewählt. Die Großbentschen haben ebenzalls ihre Nationalratsmandate behalten bis auf ben Bigepräsidenten bes nationalrates, Dr. Baber, bem aber in Wien ein Reststimmenmandat zusallen dürzte. Bon den neuen Kandidaten der Großdeutschen ist der Obmann der Großdeutschen, in Wien gewählt worden, während der neue Kandidat der Einheitsliste, Dr. Walter Riehl, der als Rationalist und Antisemit besonders start angegrissen, wurde gewählt wurde start angegriffen wurde, nicht gewählt wurde.

Bei ben letten Rationalratswahlen im Jahre 1923 waren auf die jest in der Einheitslifte vereinigten Chriftlichfogialen und Großbeutschen 82 bezw. 10, zusammen also 92 Mandate entfallen. Die Cogialdemofraten hatten bei den letten Bahlen 58, der Landbund fünf Mandate erlangt.

Frankreich und Amerika.

In einigen Tagen wird ein Buch des gegenwärtigen frangösischen Ministers für öffentliche Arbeiten, Andre Tarbie bie u, über die Beziehungen Frankreichs zu den Bereinigten Staaten von Amerika erschienen, das den Titel trägt "Amerika und Frankreich vor dem Hindernis!"

In diefem Budje, bas auf die hiftorifden Begiehunger gwifden den beiden Staaten eingeht, analyfiert Tardien bir Kontrafte gwifdjen Frantreid, und ben Bereinigten Giaaten und geht insbesonbere auf die frangofifch-ameritanifden Be giehungen während bes Brieges ein, die er am besten ichilbern taun, da er befanntlid, berjenige war, bem ale Obertommiffan in den Bereinigien Staaten bom Jahre 1917 ab die Forderune und Anfrechierhaltung biefer Beziehungen oblag.

Tarbien, der feit dem Rudtritt Clemenceaus bis Endi besonders auf die Schwierigkeiten ein, die nach Nichtratifizie-tung des Bersailler Kertrages zwischen den Bereinigten Staaten und Frankreich entstanden sind und kommt zu dem Ergebnis. daß die Freundschaft dwischen beiden Bölkern um Bestand haben werde, wenn sie distatiniert werde. Ginen besonderen Einsigen die Entwickung der öffentlichen Mei-gung in den Bereinisten Staaten in der Kachtriegskall spricht unud in ben Beteinidfell Stagten ift ber Rachtriefisten ibrich Tardien ben Dentschameritanern.

Vaferländische Feier in Königsberg.

Unibrache bes Cheis ber Beeresleitung.

Im Countagmittag murben in Ronigeberg bie Teld zeichen ber demassen in der ind weigensischen Negimenter in seierlicher Meise in die Schlostirche übergesuber Negimenter in seierlicher Meise in die Schlostirche übergesichen Lote 200 den und Standarten der olen Armee, mit frischem Lordeer geschmicht, wurden von dem Eres Der Geresteitung, General de ve, von der Raserne am Trommerplat, wo sie seit ihrer Ilebergibrung aus dem Reichstwehren mitisertum nach königsverg ausverbahrt worden waren, au der Spiese der Selester werden vor Selester. ber Spibe ber Sabnentomponnie in ben Schlofibof geleitet, Rach einem voraufgegangenen Belogonesbienft ergriff General

Sene das Wort zu folgenden Ausführungen: "Deutsche Francel Deutsche Männer! Rameraden der alten Arneel Komeraden der neuen Wedermacht! Wergefit diefe Stunde nicht! Bergest nicht, was sie euch sagt und was aus gegendeingt and einer mehr denn 200jahrigen ruhmreichen als eine angenehme Abwechslung des Allingslebens. Ocht fis in such das Sunories aufwühlen, auf das wie wieder einig had by i had no . Myselichia Diefer Teldzeichen gedeunt der thus Thank wit there is deciding, but throw Tob belongly boden. nan bor bontforon Bargangenbett. Hub wenn wie Eedenden bahan mahi galani dip bahan ihi daban hingagaban ihi bia Endergroms dicke trace das eine jagen ein ir a eis ben

Blid, borwärts die Tat, furchtlos und frei in Einigkeit! Mit Gott alles für das Baterland! Und fr rufen wir gemeinsam: Unfer trot allem berrliches deutsches Baterland Hurra!"

Das dreisache Hurra sand brausenden Widerball. Nachden der gemeinsame Gesang des Deutschlandliedes verklungen war wurden die alten Feldzeichen unter dem Geläute der Gloden und Salutschiffen in die altehrwürdige Schloflische getragen. Sie werden später voraussichtlich in dem im Mossowitersaudes Schlosses einzurichtenden Kriegsmusen uns über un für Ditsprechtigen preußen Lussiellung sinden.

Eine Anfifriegefundgebung. Die Abrüftungöfrage.

Unter der Leitung der belgischen Arbeiterpartei und des Allgemeinen Gewersichaftsbundes wurde in Antwerpen eine große internationale Kundgedung gegen den Krieg veranstaltet. Bei dieser Gelegenbeit hielt der deutsche Reichstagsabgeordnete Dr. Breitscheid eine Rede, in der er u. a. aussährte, es sei schwierig, die Verantwortlich feit für den Krieg sestzastellen. In den Ereignissen in China und auf dem Balkan jagte Dr. Breitscheid, man dürse dies Kriegsgesabren nicht zu leicht nehmen. Der Redner kam dann auf die Abrüstung ist ung sirages Land zur Abrüstung gezwungen wurde, während nach dem Bersailler Friedenspertrag samtliche Kationen abrüsten sollten.

Politische Tagesschau.

nal" wird aus Straßburg berichtet, Ministerpräsident Poincaré bade auf Intervention der parlamentarischen Bertreter des Departements Unterrhein beschlossen, die Sanktionen aufzubeden, die im vorigen Jahre gegen gewisse Beamte wegen Unterzeichnung des Deimatbundmanischtes getrossen wurden. So wurde eine ganze Reihe von Beamten, mit Ausnahme derjenigen, die sich besonders sompromittiert hätten, dazunter auch der sommunisische Bürgermeister Fritsch aus Bassehnt (dei Weis), wieder eingesiellt werden. Es sei jedoch wahrscheinlich, daß die Mehrzahl der Betrossenen von dieser Maßnahme teinen Esdranch machen verde, da sie zurzeit in der "Bolfsstimme" und im "Elsässischen Kurier" beschäftigt seien. Diejenigen Kreise, die von dieser Maßnahme bereits Kenntnis hätten, seien von der Opportunität dieser Maßnahme geteilter Ansicht.

** Der russische General Brangel ist in Belgrad eingetroffen. Seine Ankunst dat in der Dessenklichkeit, in diplomatischen Sreisen und besonders dei dem russischen Emigranten lebbasses Ausschen berdorgerusen. Man glaudt, daß General Brangel die Mission hat, seine Armee neu zu dilden, und sie in dem Kamps gegen die Bolschewisten auf der Seite Englands und Kordchinas zu verwenden. Diese Bersion rief namentlich in seinen Kreisen, die die Tätigkeit Brangels mit schiefen Augen betrachten, große Erregung hervor, doch verlautet, daß in Regierungskreisen besonders im Hindlich auf die devorsiehende Anersenung Sowietrußlands die Tätigkeit des Generals Brangel in seiner Weise erwünsche ist.

Der neue Ausstand in Marollo. In einer bom "Temps" wiedergegedenen Rachricht wird ein weiteres Borrücken der spanischen Abbeilungen im ausständischen Marollogebiet gemeldet, sedoch gleichzeitig darauf hingewiesen, daß man dei den letzen Kämpsen seitgestellt bade, daß unter den gegnerischen Truppen Angehörige der verschiedensten Sämme vertreten sein, n. a. der Chmes aus der westlichen Jone, der Tarfut, der Senhadsa und sogar der Beni Uringdel. Die spanischen Führer träsen deshald alle Sicherbeitsmaßnahmen gegen die mögliche Ausdehmung der Ausstandsbewegung.

Mente Ausweisungen katholischer Kirchensürsten aus Mexito. Wie soeden besannt wird, sind der Erzbischof Pedro Beragurio von Ausbia und der Bischof Jose Manriquez P Zarate von Husbia land Laredo in Texas abgeschoben worden. Eine antliche Meldung über diese neuen Ausweisuns aen ist nicht veröffentlicht worden. Es beist, das auch andere

könnische fatholisigie Pralaten, die sich noch im Lande besinden, beportiert werden sollen, wenn sie gefunden werden.

Handelsteil.

— Debisenmartt. Mailand lag international febr jest. Der Dollar amtlich 4,2185.

— Effektenmarkt. Zu Beginn sehlte die einheitliche Galtung, später konnte sich eine gute Besettigung durchsehen. Am Rentenmarkt nur unbedeutendes Geschäft.

— Produftenmarkt. Es wurden gezahlt für 100 Ag.: Weigen mark. 27.5—27.8, Roggen märk. 25.4—25.8, Braugerste märk. 21.2 bis 24.6, Weintergerste 19.4—20.7, Gaser märk. 21.7—22.5, Wais La Plata 18.1—18.5, Weigenmehl 34.75—36.75, Roggenmehl 34.25 bis 35.75, Weizenstie 14.25—14.5, Roggensleie 15.75—16.

- Debisenmartt. Die italienische Lira ging gurud auf

- Effettenmartt. Rach uneinheitlichem Beginn später freundliche Tendenz. Die Eleftrowerte gaben erheblich nach. Um Rentenmartt bestand fein Interesse.

— Produftenmarkt. Es wurden gezahlt für 100 Ag.: Weigen 29, Roggen 27—27.25, Sommergerste 26—28, Hafer inländischer 22.75—23.50, Mais gelb 18.50, Weigenmehl 39.50—40, Roggenmehl 36.75—37, Weigensteie 14, Roggensseit 14.50—14.75, Erbsen 30—60, Linsen 35—60, Sen troden 8—9, Strob 4.25—5, Treber getr, 15—15.50.

— Amtliche Rotierungen für Speiselartoffeln. Frachtparität Frantfurt a. M. bei Waggonbezug. Industrie, hiesiger Gegend 7 Mart, weißsleischige, hiesiger Gegend 5,25 Mart bis 5,50 Mart.

— Frankfurter Schlachtviehmarkt. Markaustrieb 296 Ochsen, 47 Bullen, 570 Kübe, 241 Färsen, 423 Kälber, 50 Schase, 5224 Schweine. Bezahlt vourbe sür 50 Kg. Lebendgewicht in Reichsmarkt: Och se ir bollsleischige, ausgemäßtete höchsten Schlachtwerres, 1. jüngere 63—67, 2. ältere 58—63, sonstige vollsseischige, 1. jüngere 53—58, 2. ältere 49—52, sleischige 22—48. Bullen: süngere, vollsleischige, höchsten Schlachtwerres 56—60, sonstige vollsleischige bölseischige oder ausgemäßtete 51—55. Kühe: sängere, vollsleischige böchsten Schlachtwerres 51—55, sonstige vollsleischige oder ausgemäßtete 44—50, sleischige 36—43, gering genährte 28—35. Für sen: vollsleischige, ausgemäßtete höchsten Schlachtwerres 62—67, vollsleischige, ausgemäßtete höchsten Schlachtwerres 62—67, vollsleischige, ausgemäßtete Böchsten Schlachtwerres 62—67, vollsleischige 55—61, sleischige 45—54. Kälber: beste Maste und Saugläßter 72—78, mittlere Maste und Saugläßer 65—71, geringe Kälber 54—64. Schweine: Fettschweine über 150 Kg. 55—57, vollsseischige von 120 bis 150 Kg. 56—58, vollsseischige von 60 bis 80 Kg. 55—56, Sauen 48—50.

Aus aller Welf.

Geheimrat Burmester gestorben. Geheimer Sofrat Dr. Hurmester, der als Antorität auf dem Gebiete der Raumfunst und Lehre der Perspektive besannt geworden ist, ist im Alter den 87 Jahren gestorben. Geheimrat Burmester hatte in Dresden, Göttingen und Seidelberg sindiert und hat von 1887 dis 1912 an der Zechnischen Hochsichen München als Projessor gewirst. Seit dem Jahre 1905 war er Mitglied der Asadenie der Wissenschaften.

D Bildichweinplage im Speffart. Im fogen. Tieffpeffort baben Bildichweine erhebliche Schaden in Rornfeldern berursacht.

Busammenstof zwischen Auto und Eisenbahn. In Seimmen stieß ein Lastanto mit einem Zuge zusammen. Das Lastantomobil und der Anhänger gerieten in Brand und wurden vollständig zerstort. Der Wagenführer verbrannte, der Begleiter sonnte sich retten. Der Zugberkehr erlitt eine einständige Berzögerung.

ber Bornholmer Spar- und Leihtasse wurden Unterschleise bon 300 000 bis 350 000 Kronen seitgestellt. Ein Angestellter und ein Profurist wurden berhaftet.

Jahrt von Delfanl (Holland) nach Enden mit einer Ladune

Buder unterwegs bei stürmischem Weiter vor der Anot Brandung geraten und gesunten. Der Schisspührer w. Sohn sind ertrunfen. Die Leichen wurden noch w. borgen.

Mit dem Kind in die Elbe. Ans der Elbe bei Dertönten laufe Hilpernse. Zwei Arbeiter eilten herbei und vie eine Fram mit dem Wasser lämpste. Unter eigener diesehr gelang es ihnen, die Fran heranszuziehen. Es sich um eine Aljährige Schlossersfrau, die angab, wes beilbarer Krankheit den Tod gesucht und ihr fünsjährige mit in die Elbe genommen zu haben. Das Kind konntinicht mehr gerettet werden.

Gin Kind verbraunt. In dem Dorfe Lanken Flatow) kam ein fünfjähriges Madchen dem Herdfener Bie Kleider des Madchens fingen Feuer, und das Kind in den Brandwunden.

Durch eine Handgranate berstimmen. In der son Prützenwalde (Kreiß Schlochan) sanden zwei zweißknaben eine Handgranate. Die Knaben spielten damit der Sprengförper explodierte. Einem der Knaben wir techte Hand abgerissen, der andere erlitt schwere Kopfper sen. In bedeutlichem Zustande wurden die beiden serletzten in das Krankenbaus gebracht.

Bum Fall Rosen. Der des Mordes an Professen und an dem Schuhmachermeister Stock verdächtigt häuster Jahn ist seit einigen Tagen aus der Krantenaddes biesigen Untersuchungsgefängnisses wieder im Bes Bolizeigefängnis übergesuhrt worden. Inzwischen Untersuchungsrichter eine Anzahl Zeugen in der Mittelsuchungsrichter eine Anzahl Zeugen in der Mittelsuchungsrichter eine Anzahl Zeugen in der Mittelsplächeiten der Verleichtigung, daß Stranß sowie die Wirtschafter mann der Mittaerschaft bezw. Mitwisserschaft schusdicher Underschaft in der Wohnung des Geheimrats Bresspei Jahren in Reiße. Jahn hatte den Geheimrat wier Robeit mit seinem Messer beardeitet und ihm Lunden beigebracht.

Drand in einer Braunsohlengenbe. Im Tagebaffenschen Ffannerschaft in Senstenberg brach ein Soms. Als Ursache bes Brandes nimmt man Funkender an ber westlichen Seite bes Lagebaus liegenden ver Kalauer Straße sind start gesährdet.

Standner Stage ind fatt gejahrdet.

Tödliches Antoungliid. Auf der Chaussee Beschiedes furz der Dorf Plan geriet der Woos Sesjährigen Konsmanns aus Lowenberg in Schlesien bei holen eines Fuhrwerfs ins Schlendern und überschlen eines Fuhrwerfs ins Schlendern und überschlen der Kausmann wurde auf die Straße geschlendert psosort tot. Das Anto wurde sast völlig zertrümmert.

Absturz von Feuerwehrleuten. In dem großes ichastsgebäude des Dominiums Pahlsdorf brach ein Brand aus. Bei den Löscharbeiten der Feuerwehren in Feuerwehren den Salt und rift einen anderes vehrmann im Sturz mit sich herab. Beide erlittes Berletungen. Das Wirtschaftsgebäude ist mit beim Korräten vollständig ausgedrannt.

Dobred stirzte ein Arbeiter in einen Brauneisenbuld vurde bon den nachrollenden Erdungsen zu Tode er Die Leiche sonnte nur mit Hilfe eines Schweisappare

Derhaftung zweier Räuber. Der Oberberges gelang es, die beiden berüchtigten Räuber Deded und die seit mehreren Monaten in der Slowakei ihr brieben, in einem Gasthof zu überraschen und zu webei dem einen wurden 16 000 Tschechenkronen, Julieb Munition gesunden.

Bolen. Bei Jarojchin ist ein auf der Fahrt von Bei Breslau befindliches deutsches Personenflugzeng, das logen hatte, aus Benzimmangel niedergegangen.

Dem lleinen Ort Bailleul in der Nahe von Lille bracht Munitionsdepot Feuer aus, wodurch das Munitionsplodierte. Dabei wurden acht Berjonen schwert 20 häuser vollkommen zerstört und ein Schaden von 2 Millionen Franken angerichtet.

Drama bat fich in bem Barifer Borort Litas abgeine

Durch granes Leven

Roman von Lubwig Sanfon.

(Rachbrud perboten.)

Vor einem hohen schönen Geschäftshause in Kurzenfurtal, darinnen nach Frau Schreibers Angabe der beste Tuch- und Modewarensaben war, hielt er, ließ Albert, Frau Schreiber und Rosa aussteigen und senkte dann seine Vächse nach einem befannten Gasthause, wo er ausspannte und die Bferde bersorgte, um dann in die Wirtsssube zu treten und den Gästen, durchweg geringen Bauerr aus dem armenGebiete des Baches Wisunde, vorzuprahlen don Alberts Reichtum und Rosas Glück, au seinem Vergnügen und zum Neid und Arger der Wenigbegüterten.

Frau Schreiber war sesten selbstbewußten Trittes in den Laden gegangen, binter ihr Rosa und ihr auf dem Fuße solgend Albert Dickhut mit eingezogenem Raden, als fürchte er sich, aus dem Schatten der Beiden binaus in die Sisentlichkeit zu treten. Mit Wäcklugen und strahlendem Gesicht empfing der Kaufmann die Ankommenden und wendete seine ganze Ausmertsamkeit Rosas

Mutter zu, die ihm die Saupiverson schien.

Mit Ernst und hochpichtiger Miene erflärte Frau
Schreiber ihr Krommen, sante dem Ladeninhader, daß sie
nur salfen würden, wenn er ihnen das Beste vorseben
würde, denn sie versiehe, was sie taufe und ihr Schwiegersohn samt dem alten Schreiber, den der gange umtreis
ja tenne, die brouchten nicht wegen Qualität um ein
paar Mart zu knausern. Ordentsiad beseidigt entgegnete
ihr der Mausmann, daß er selbswerstandlich wisse, was er
der Fran Schreiber vorzulege dabe, vorweg in diesem
Kalle. Nicht was die Stadtsute kauften, nicht selbsfertig geardeitetes Lumpenkun, nicht besteitetig geardeitetes Lumpenkun, nicht besteitetig geardeitetes Lumpenkun, nicht beidetfertig geardeitetes Lumpenkun, nicht beidetfertig geardeitetes Lumpenkun, nicht bei bie bie knöchenen, armen Saluster von Bauern von der

Wifunda kauften und barum noch um gehn Pfennig feilichten und bandelten, nein, Stoff erfter Gate, wie ihn im gangen Kundenfreis keine fünfzehn kauften, nein, nicht kaufen konnten.

Die Wirtsfran ließ vorlegen. Dies und das. Der Kaufmann winkte mit Sand und Ange, die Lebrbuben flogen, das Gewünschte fo rasch als möglich zu holen und nun lag der Ladentisch voll besaden zur Auswahl, die nun begann. Rosas Mutter suchte aus und fragte die Tochter nach ihrem Gefallen, doch diese hatte anscheinend nur eine Entgegnung: "Es is mir einersei." Die sach kundige Wirtin suchte weiter und kaufte. Sie fragte Rosa nicht mehr, sie wandte sich der Form halber an Albert, der die Sände in den Sosen, diede hinter ihr stand. Der Bursche murmelte eiwas Underständliches und Kran Schreiber kaufte weiter. Der Laden hatte sich den Kaul Schreiber kaufte weiter. Der Laden hatte sich den Kran Schreiber kaufte weiter. Ver Laden hatte sich den Kran Schreiber kaufte weiter. Ver Laden hatte sich den Kran Schreiber kaufte weiter. Ver Laden hatte sich den Kran Schreiber kaufte weiter. Ver Laden hatte sich den Kran Schreiber kaufte weiter. Der Laden hatte sich die und stellen hach der Kran klagen und auffällig Ardsen Ohren, standen mißta in einer Ecke und schiebten hinnber nach Albert Dichnut, dessenhafte Gesichter, wasei sie sich auf die Unterliede jadugen und dann ficher lein sich auf die Unterliede jadugen and dann ficher lein sich auf die Unterliede jadugen and dann ficher lein sie sieh auf die Unterliede jadugen achtete, mutde ihr Gebaren anlebt doch au arg und gernia suhr er sie an: "Was gibts da, ihr Unterliede Rollt ihr Rube balten!" Die beiden lachten ihm ins weitagt.

Bie der Alib war er unter ihnen und rechts und tinto fubr die fette Dand den Alliagen im Die Obten. Was babt ihre Antwortt va. wird's bathy"

Stottern und fungitigem Weinen, indem er auf ben Aleis

nen beutete, "bat gelagt, ber Mann, ber Bauer, Serr bort, ber mare fein Guter! Er mare il

Elle. "Was hast du gesagt?" bonnerte der Mann 198

"Ja, mein — mein Bater sagt immer, die Genete, das märe keine Gute. Und der junge Mant hat doch eine dide Schnute, der is doch gezeichnet gegnete der kleine Lehrjunge frech,

Fran Schreiber samt bem Brautpaar frand spro Albert war freidelveiß und stammelie: "Ich geht

"Nicht gehe Sie fort, Herr, Serr 1" ei fünstlich erhofte Kaufmann. "Aber was willst du bub elendiger, mit deine freche Redenhart? Wer zeichnet, sag, wer is gezeichnet?" und schon batte Jungen an seinen mächtigen Ohren gesaßt und Mit bin und her.

"Co, weiftt bu nun, wer gezeichnet is und Schlimmer als du is doch lein Ejel gezeichnet, Miffürchterliche Obr'n." Der kleine Bursche schrie für und hielt den Kopf, obwohl es nicht so schlimm will die Rune vollig berzustellen, jagte ihn der Lehrbeitsinterline hinaus.

Beinlich war dem Kaufmann der Zwischenfal alle möntiche Art juchte er das Vertrauen seiner Allfild Und winnen. Doch all feine Scherze und Lotteine gewandten Vederwarten vermochten es pieter aus Schreiber schien beseiber. Sie war einfilter Ausprahl, die sie noch einer Ausprahl, die sie noch ihrer Ausprahl, die sie noch ihre Abneigung Albert wieden.

Carrieguna A

prin folgo in Bro Ang wire über ürber ürber ürber land

eing bas bat ber lifthe lithe

10.Panna anna in de lage Birti nicht nichte Anfan Hofte Pofte Pofte Pofte Robert nicht

06911

mehr

De daß is daßer in aberich Dabei inti a. ieine (Raufun Raufer), inti a. ieine aufun den fert a.

ene a

prem

PO CO

bor der Anol

bar Elbe bei 2 Iten berbei und Unter eigener duzichen. Es ie angab, wes thr funfjährige

Dorfe Lanlen m Berdfener # und das Rin

mede. In dis ene appei zwelli spielten damit. e Kenaben was hivere Roppor Die beiben

an Professor berdächtige er Stranfenal ieber ins Br Jugwijchen in der Mi rt Jahn bei Wirtschaften chaft ichnide Seheimrat # und ibm 21

In Tago an Funfen Chauffee 2 der Wage

nd überfc d)lendert rtrümmerk dem große brach est en anderes de exlittet mit betro

Julien meifenbul 1 Tode gi veißappar derberger Debed un rlei ihr P

en, Jumes gier lugge bon Ber eng, das rdfrankteil He brad

abacipiel Hauer.

nave ill

februer

die Brant eichnet.

ch geht Iff bil.
Ber

a und ot, mit cie fund n indi-

niner &

urden noch m

den hals ab. Dann drang er in die Wohnung ein und ber-letzte auch die Frau des Hausbesitzers und dessen Löchter tödlich. Dann verließ er die Wohnung und tötete sich letzte tödlich. elbst im Treppenhause durch Deffnen der Bulsader. Dotorbootungliid. - Bier Tote, Auf bem Roniglicher But von Rossore bei Bisa wollten vier Angestellte auf einem Motorboot in der Nacht dem Fischsang obliegen. Als das Boot im nächsten Tage nicht zurückehrte, wurden Nachforschunger mosten. ingestellt, und man fand das Boot auf dem Wasser fielober teibenb. Drei Leichen find gefunden worden, Det vierte Inaffe wird noch vermigt.

Bereier war vom Sausvestiger aufgefordert worden, die rück ständige Miete zu zahlen. Der Mieter stellte sich darauf in der Wohnung des Hausbesitzers ein, stürzte, als dieser ihm öffnete

öffnete, über ihn her und schnitt ihm mit einem Rasiermesser

Lekie Nachrichten.

Ungebliche Mengerungen bes Abgeordneten Erteleng.

Berlin, 25, April. Der Abgeordnete Erfelenz bat anläg ich bes bemofratischen Parteitages in Damburg nach ber Dar tellung einiger Ratter Aeusgerungen getan, in denen er an gebiich die Zuverlässigieit des Eides der deutschnationaler Minister in Iweisel seite. Wie den Blättern mitgeteilt wird. dat die Reichsregierung eine Nachprüfung angeordnet, un pläachst sestzustellen, ob diese Neuherungen totsächlich so er folgt find.

Die englifd-japanifden Beziehungen.

London, 25. April. Der Norrejpondent des "Dailh Telegraph in Schanghai melbet: Die Ertfarung bes neuen japanischer Bremierministers, Baron Tanata, daß Japan den chinesischer Angelegenheiten gegenüber nicht gleichgültig bleiben könne wird hier als eine Ankundigung einer aftiveren Politif gegen über den Kommunisten und sreundschaftlicher Zusammen arbeit mit den Engländern aufgenommen. Aber die durch die Beenbigung bes englisch-japanischen Bundniffes berborgerufe nen Empfindungen bilden immer noch ein hindernis für bi Erneuerung der alten berglichen Beziehungen zwischen Eng land und Japan. Der Rorrespondent erffart, es wurde ber der geeignete Augendlid fein, um die alte Freundschaft swiften England und Japan zu erneuern, wenn England Japan ir feinen finanziellen Schwierigfeiten belfen murbe,

Englands friedliche Gefinnung.

Bajhington, 25. April. Lord Derby batte Senator Boral bag englijde Bolf für den Beltfrieden fei. Senator Boral bat man bat bat met Boral hat minmehr an Lord Derby eine Antwortdepesche gesandt, in der er erflärt, er hoffe, daß die Friedensstimmung des eng lichen Bolfes die englische Politit gegenüber China in fried lichem Sinne beeinflussen werde. China werde zum Prüfstein für die Friedensgestunung der Rationen werden.

Bevorfiehende Erhöhung ber pofigebühren.

Das Ende des Behnpfennigtarifs.

Das Reichspoftminifterinm bereitet eine Borlage an ben Bermaltungerat bor, wonach die Briefbeforderungsgebühr von 10 Big. auf 15 Big. und dementsprechend die übrigen Boitgebühren erhöht werden follen. Der im Jahre 1868 eingeführte 10.Pig. Tarif ift bei dem heutigen Geldwert auch nicht mehr annabernd imftande, die ftetig fteigenden Gelbftfoften der Boft in beden. Die infolgebeffen feit einiger Beit gespannte Finanglage der Deutschen Reichspost läht nach Lage der allgemeinen Birtichaft leider für absehbare Zeit eine wesemliche Befferung nicht erwarten. Bahrend die Grundpreise von Industrie und Besammvirtschaft, der Lebenshaltungsinder und die Arbeitsfoone allmählich um 50 v. S. und mehr gestiegen find, und die Ausgaben der Post sich dadurch laufend erhöht haben, find die Bostgebühren gleich geblieben, so daß sich eine immer größere Spannung ergibt. Rein Band der Welt hat noch gleich niedrige Boligebühren. Reine Gifenbahn ober Strafenbahn bat fo tiedrige Tarife wie die Deutsche Reichspost. Es ift daber nicht mehr zu umgehen, daß die Bost nunmehr ihre Tarise an die Baemeine Breislage angleicht.

Schweres Anfonnglud bei Bad Somburg.

Bier Tote, zwei Chwerverlebte.

uf der Racht bom Conntag zum Montag ereignete fich bomimeren. Bad Somburg-Oberurfel in der Gemarkung Bominersheim ein ichweres Antomobilunglud. Ein mit seche Bersonen besehrer effener Krastwagen suhr von Bad Homburg und Leiner effener Krastwagen suhr von Bad Homburg iach Frankfurt und versuchte in der Röbe von Oberursel eine von ihm Jahrende Limonfine in einer Geswindigkeit von 70 35 80 Stilometer gu überholen.

Der Jahrer nahm anscheinend die Rurbe nicht weit genug. to bag fein Mut omit bem gu überholenden Bagen follibierte, ther wieber gurudpralite und infolge ber Glätte fich mehrmate iberichlug. fo bag bie Infaffen berandgeschlenbert wurden. Dabei wurden der Raufmann Guftab Reinhardt aus Frant urt a. 92., der Raufmann Brig Stern aus Mannheim unt feine Battin jofort getotet. Die fcwerverlette Gattin bes Bantinanus Reinhardt ftarb balb darauf. Ferner wurden die Ranftonte Georg Gellenberd nup Mat Bedeuer and Brant lutt f. M. febwer verleht. Der Chauffenr ben Unglifdswagene tetter einen Merbenichod.

breff Bagen geschlendert wurden, ohne ernftiten Chaber

Bertenerung ber Sanpibanfloffe.

esclabidung ber Wohnung bautatigfeit. Then to been such dangen and better beiten beiter bei ben beiter bei beder in einem Rundschreiben an du

Reichsbehörden erneut Gelegenheit genommen, auf diese Zab achen bingutveifen. Er bat ben Behörden empfohlen, ber Breis entwidlung ber Bauftoffe im Intereffe ber Forderung bei Bohnungsbaues und einer gleichmäßigen Beschäftigung bei Baubandwerter erhöhte Aufmertfamfeit guguwenden und erfor. verlichenfalls der Jufammendrangung der Bauborhaben in bei rften Salfte des Jahres mit Nachdrud entgegengutreten. Die uftandigen Stellen find zu veranlaffen, die Banvorhaben mög ichit auf bas gange Jahr zu verwillen, ba es auch im Intereffe ser ftetigen Beschäftigung der Bauarbeiter liegt, wenn für eine ileichmäßige Bauentwidlung über bas gange Jahr bin geforgi vird. Insbesondere bat ber Reichsarbeitsminister noch auf bu n letter Beit gleichfalls ungerechtfertigten Preissteigerunger nuf bem Solzmarfte hingewiesen, Die mit allen zu Gebott tebenben Mitteln bon ben beteiligten Stellen bermieber nerden muffen.

Aus Nah und Fern.

Biesbaden. Sonntag nachm. 3.30 Uhr ftarb der lang-jährige verdienstvolle Stadtpfarrer ber Bonifatiuspfarrei, Detan und Geiftlicher Rat Gruber, nach längerem schweren Leiden im Alter von nabezu 70 Jahren.

A Franffurt a. Dt. (All'o bolvergiftung bei Strafgefangene aus Breun, gesheim, die in der Rabe der Friedderger Barte mit Angenarbeiten beschäftigt wurden, sielen dem Ausseher ber torfelndes Benehmen auf. Es stellte fich schlieglich beraus, daß ein bis jest noch Unbefannter den vier Gefangenen eine Flasche mit Brennspiritus gegeben hatte, die die bier Mann während der Rassechanse leertranken. Die Gesangenen muzien ins Lazarett geschafft werden, wo alsbald einer dabon an Alfoholvergiftung ftarb; ein zweiter befindet fich noch in Lebensgefahr, während die anderen fich auf dem Wege ber Besserung befinden. Eine Untersuchung des Borfalles ift eingeleiter, insbesondere auch darüber, ob fich ber Auffichts-beamte eine Berlehung feiner Amtspflicht bat zuschnlich fommen laffen.

A Friedberg. (Bur € chließung des Friedberger Lebrerfeminar Beffens bier im Februar geschloffen woralteste Lebrerfeminar Beffens bier im Februar geschloffen worden. Die Aufbaufchule, Diese neue Bollanftalt, bat ihre Ober-prima bekommen und damit ift der Ausban ber Anstalt vollenbet. Die Babl der Schüler beträgt 130, bavon find 115 aus Oberheffen. Auffallend ift die Tatfache, daß die Mehrheit der Schüler aus den Kreisen ftammt, die seither den Lehrernachwuchs stellten. Die sechsstufige Ansbaufchule lagt die beutschen bundlichen Facher in den Borbergrund treten, erste Fremdiprache ist englisch, die Ausbildung in Musit spielt eine wichtige Rolle. Das Reisezeugnis berechtigt nicht nur zum Studium des Lehrerberuss, sondern auch zu jedem anderen Studium.

A Bad Rauheim. (Die Rofengumt in Oberheffen.) Die weitbekannte Rosengucht unseres Rachbarortes Steinfurth beginnt sich auch in diesem neuen Frühjahr rege zu entfalten; ift doch die Bucht seit mehr als 50 Jahren ein Haupterwerbszweig der dortigen Einwohner und man fann gut 3—400 Morgen Ortsgemarkung zählen, die mit Rosenanlagen bedeckt sind. Zur Zeit ist der Bersand junger Rosenstöde, die in der Hauptsache nach Holland und Schweden gehen, mit Hochdrud im Bange. Im sehren Jahre wurden über sünf Millionen Stöde versandt.

A Raffel. (Ein neuer Leiter der Raffeler friminalpoligei.) Rriminalrat Sonig aus Oberhaufen ibernahm die Leitung der Kaffeler Kriminalpolizei.

△ Meinbreffen bei Zierenberg. (Gewalttaten.) Ein Tedzehnjähriges Madchen, Tochter eines Landarbeiters aus Ehrsten, das auf dem Felde beschäftigt war, wurde von zwei sichfahrern angefallen und vergewaltigt. Das Schreien des Währbens wurde, da niemand in der Nähe war, nicht gehört. Fechforschungen waren disher leider ohne Erfolg.

A haiger. (Im Streit erichoffen.) In Aleinen-beng tamen in einer Birifchaft der Landwirt Schäfer und der Ranger hibiche in Streit, der auf der Strafe seinen Fort-gang nahm. Dabei zog Schöfer einen Revolver und tötete seinen Gegner durch einen Schuf in den Kopf.

A Biesbaden, (Amerifanischer Bagar in Wie sbaben.) Der große Einbeitsbagar Woolworth, ber in gang Amerifa Berfaufsläden unterhält, hat nun auch in Biesbaden ein Lofal für längere Beit gemietet, in dem er fein erstes beutsches Geschäft eröffnen wird. Woolworth ift Eigentumer des großen, nach ihm benannten 45 Stodwerfe boben Weschworth-Gebändes in New York. Dem Wiesbabener Beschäft, dessen Eröffnung Mitte Juli flatifinden soll, werden veitere Berlaufelaben in Deutschland folgen.

A Darmfiedt. (Fest nobme eines Sched-ich windlers.) Begen Diebstahls, Beirugs und Ur-fundenfalschung wurde ber Rellner Kart Jost aus Darmfiedt sestionen festgenennen. Jost, der nach Berübung mehrerer Eigen-tumsbeliste (unter anderem Erschwindelung einer neuen Schreibmaschine, die er sosort nach dem Empfang im Pfand-hause derseste aus seiner Wohnung spursos verschward und bon der Polizei gesucht wurde, entwendere darauf in Frank-furt a. M. in einem Pribationivor ein Schechheft. Nachdem siellte er verschiedene Schecks in Sose den einigen Zausend widerrechtlich aus und gab fie in Bahlung. Beim Ginlofen eines folden gefatichten Schode auf ber biefigen Bottsbani tonnte Roft feitgenommen werben.

A Bonan. (Fürfiln bon Fenburg. Birftein gestorben.) Die Burftin bon Fenburg. Birftein, Prinzellin zu Solms-Braunfels, ift auf Schlof Birftein gestorben. Die Beisenung findet in Birftein statt.

Danau. (Schwerer Motorradunsall.) In Wachtersbach wirds infolge Reisenschabens ein Wioterradiobrer is unglücklich vom Rade geworsen, und verletzt, daß er in das vielige stranfenhaus transportiert werden mußte. Sein Beisabrer kam mit weniger schwere Berlehungen davon.

A Solluchiern. (Ein reniger Dieb.) Diebe, Die bas gestoblene Gut wiederbringen, gehören in biefen Zogen mit Seltenbeit. In einem ber lebten Abende wurde bei einem größerer Gescherteg entwender, was sier den Bestohen, was sie bedeutelte. Die Polizei verniedie den Tied nicht zu ermitteln. DEL THE DES DESIDDIFIER

Lotales.

Sochheim am Main, ben 26. April 1927.

-r. Um verfloffenen Beigensonntag gingen in ber hiesigen tatholischen Pfarrfirche 30 Kinder, nämlich 14 Knaben und 16 Madchen gur erften bl. Kommunion. Leider war die Witterung an diesem hehren Tage wenig freundlich. Zeitweise gingen Regenschauer nieder und die Luft wehte tühl und frostig, sodaß man im Zimmer den Dien in Tätigkeit seigen mußte.

-r. Markustag. Gestern, am 25. April, war das Fest ber hl. Evangelisten Markus. Die althergebrachte Bitt-prozession an diesem Tage, die bis in die Zeit des Papstes Gregor des Großen, gestorben 604, hinaufreicht, tonnte wegen des herrichenden Regens nicht abgehalten werden. Much in die Wetterfunde reicht ber Martustag binein Go sagt der Bauer, daß sich an diesem Tage ein Rabe bereits in der Winterfrucht musse versteden tonnen, was in diesem Jahre erfreulicherweise der Fall ist. Ferner sagt eine Wetterregel: Santi Georg (23.) und Santi Markus (25.) drehen oft viel Args, d. h. diese Tage bringen meistens Kälterückschläge. Ferner: Quaft der Frosch vor Markus viel, schweigt er dafür nachher still.

-r. Baumblüte. Durch die warmen Tage in ber verflossenen Woche sind die Steinobstbäume jett vollständig in die Blüte getreten. Desgleichen blüben von ben Rernobstbäumen bereits die Birnen, mahrend die Apfel noch jurud find. Gur die Blutegeit mare jest warme und trodene Bitterung ermunicht.

-r. Bom Maintanal. Schon seit längerer Zeit finden am Main Besichtigungen und Messungen statt, die mit ber Abanderung der Kanalisierung des Maines von Frantfurt bis Roftheim in Zusammenhang fteben und die eine Forderung der Mainichiffahrt bezweden follen. Der Blan ift bereits fo weit gedieben, daß mit beffen balbiger Musführung gerechnet werben tann. Das Sochheimer Behr bleibt bestehen, erfährt jeboch einen Umbau. Dagegen werden die übrigen Wehre bis Frantfurt abgebaut und dafür nur zwei neue, nämlich zu Eddersheim und Griesheim errichtet. Dieje erhalten einen größeren Obertanal und größere Rammern und follen auch mit Rraftwerfen verfeben werben. Statt ber bei jebem Stauwert vorgefebenen zwei Schleufen, eine fur die Berg- und die andere für die Talfahrt, icheint vorerft nur eine in Frage gu tommen. Bei Eddersheim merden größere Erdbewegungen notwendig. Für die Ausführung des Projettes, für das 30 Millionen Mart bewilligt find, find drei Jahre vorgefeben. Die Arbeiten follen im Berbft diefes Jahres in Angriff genommen werben.

- Wieder Preisaufdrud auf den Gifenbahn-Gahrfarten. Rach einer Berfügung der Sauptverwaltung ber "Deutiden Reichsbahn-Gesellichaft" werden alle neu gu drudenden Fahrlarten des Reichsbahn-Binnenvertehrs von jest ab außer mit der Rilometerangabe auch mit Breifen bedrudt. Die noch aufliegenden Bestände an Fahrtarten ohne Preisangabe werden im Laufe bes Jahres burch die neuen Karten mit Angabe bes Breifes erfett.

Rosen aus dem Süden. Schon wieder gelangt ein Prachtsilm im hiesigen U. I. zur Aufführung. "Rosen aus dem Süden" ist der schone Titel und Henny Porten die noch schönere Hauptdarstellerin. Alt und Jung kennt sie und wer sie nicht kennt, für den ist es die höchste Zeit sie kennen zu lernen. Die wunderbare Handlung des Filmes bringt einem Jeden etwas — Liebe — Humor— Mastendall und schöne Katurausnahmen. Ein herrlicher Mastenball und schöne Naturaufnahmen. Ein herrlicher Roman rollt sich hier, prächtiger als Worte es schildern tonnen mabrend zweier Stunden in unendlich iconen Bildern ab.— "Monty als Schwerenöter" sest die Lach-muskeln in Tätigkeit; während ein Naturfilm: "Lachs-sang in Lagal (Schweden)" das Allgemeinbildungslexikon etwas erweitert, - Das Programm läuft vom Camstag, ben 30. bis jum Conntag, ben 1. Mai 8.30 Uhr abends,

Bergeffen Gie nicht:

"Rojen aus dem Süden"

Samstag, 30. April bis Sonntag, 1. Mai abends 8.15 Uhr.

Beiprechung. Bertreter ber Seffifden Induftrie - und Sandelstammern und des Berbandes Seffen-Raffauifcher Industrie- und Sandelstammer Wiesbaden trafen fich heute 3u einer gemeinsamen Besprechung in Frankfurt a. M gur Beratung des bevorstebenden Reicherahmengefeges über Die Gemerbesteuer. Mit Beforgnie murbe von den Bertretern der Industries und Handelskammern die Entwidlung des Saushaltungsplanes in ben verichiebenen Stadten ihres Begirles betrachtet, die eine weitere Anspannung der uns erträglich hoben Belaftung burch bie Gemerbefteuer befürch ten laffe. Die Bersammlung sprach fich babin aus, bag bie Unübersichtlichfeit und Bielgestaltigfeit ber Gewerbesteuerverhaltniffe unbedingt beseitigt werden und bag die Gewerbesteuer in der Sauptfache auf dem Ertrag bafteren muffe, wobei für die Berechnung bes Ertrages die Beftimmungen des Einfommenfteuergefeges maggebend fein follten.

Bibei wichtige Renernugen im Araftpoft-Reifeverfehr,

Die in einigen Oberpostdirektionsbezirken probemeise ein-positieren sogenannten Zehnsabrtenkarten haben sich bewährt. Das Meichsposiministerium bat daber die Beibebaltung biefer einrichtung unter einbeitlichen Bedingungen genehnigt. Die Karien berechtigen zu sehn Fahrten innerholb von zwei Mona-ten und sind ubertragbar. Die daraushin eingeräumte Fahr-preisermäßigung von 20. v. d. wird in toeiten kreisen der Levotterung, die auf haufigere Benuhung von Krastpositinien

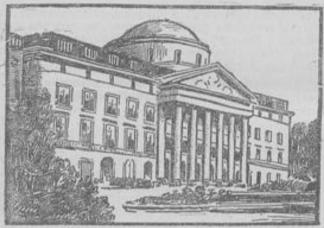
angewiesen ist, mit edeningtung begrüßt werden.
Roch eine andere Renerung im Kraftpostreiseversche wird
austich besamtgegeben. Des Reichausstrumtperium ber gugunsten aller Renjenden, die die Kraftposten benischen, eine
Unsetzwerischerung abgeschlossen, die zur den Reisenden ben
Sorten bat, das die Gelbendulachung bon Anspruchen nicht bon superio appangia ist une sur Unjalisaigen der Bude nach als Sie Ferierung siellt einen Fortschrift gegenüber der bürgerbie bei Benutung eines fremden Arafimagens vielfam gar nicht wiffen, welche ungunftige Stellung fie bei Unfallen gegenüber bem Rraftfahrzeughalter haben, werben es besonders begrugen, dagfie in ben Benug des ihnen von der Deutschen Reichspost gewährten Rechtsschutzes zu sehr gunftigen Bedingungen

Fernsprechwertmarten. Da vom 1. Mai ab nach der Fernsprechordnung vom 15. Februar 1927 Oriegespräche nur uoch 10 Big, fosten, werden die Müngfernsprecher der öffentlichen Sprechstellen mit neuen Einwurfmundstuden berfeben, Die für 10-Big. Stilde eingerichtet find. Der Benutung ber Gernsprechwertmarten bebarf es bann nicht mehr. Wo die Mundstude nicht rechtzeitig ausgewechselt werden fonnen, werden für einige Zeit die Fernsprechwertmarken noch weiter ver-wendet; fie werden indes vom 1. Mai ab für 10 Big, abgegeben Im Berfehr befindliche Fernsprechwertmarten werben bis jum 30. April einschlieglich jum Werte von 15 Big. und vont 1. Dai bis zum 30. Juni einschlieglich zum Berte von 15 Pig, bon allen Annahmestellen gurudgenommen,

Bereinfachung ber Abführung von Lohnsteuerfleinbeträgen. Die Abführung bon Lohnftener-Rleinbetragen beim Ueberweisungeversahren ift weiter vereinsacht burch Runberlag bes Reichsfinangministeriums bom 12. April 1927, ber mit Birfung ab I. April bestimmt: Die in der erften Balfte eines Ralendermonats einbehaltenen Steuerbeträge find, wenn fie insgesamt ben Betrag von 200 Mart nicht übersteigen, nicht schon am 20. des laufenden Monats, ondern erst am 5. des solgenden Monats, und zwar zuammen mit ben in der zweiten Galfte des Monats einbepaltenen Beträgen abzuführen. Wenn 5. B. bis 15. April 170 RM. einbehalten wurden und bis 30. April weitere 280 NM. einbehalten werden, find die vollen 450 RM. erst um 5. Mai zu entrichten.

Reuregelung ber Prozeftoften. Die neue in biefen Tagen in Straft getretene Rovelle jum Gerichtstoftengeset and jur Gebührenordnung für Rechtsantvälte bom 28. 30auar 1927 löft die feither geltenden Tarife der Berordnung vom 13. Dezember 1923 ab und bringt eine bedeutsame Ber-minderung der Brozentosten. Die Renordnung wirft sich io weit aus, das die Belaftung eines Rechtsftreits für drei Juftaugen, Die bisber 20 Brogent bes Streitwertes berchlingen tonnie, nach den beute gelienben Gaben auf nur 8 Prozent bes Streitgegenstandes gurudgeführt wirb.

Borficht, Falfchgeld! Bur Zeit find falfche Dreimarf-Umlauf, deren Unechtheit an der Randschrift leicht zu erlennen ift. Das Wort "Mecht" sehlt vollständig, bei "Einigteit" ift nur Einig ju lesen und in dem Bort "und" febit der Buchstabe u. Die Farbe dieser Falschstude ift duntel, fast grau. Sie fühlen fich fettig an. Die Falschstude jind besonders im Deffischen verbreitet.



Cojlog Bilbelmogobe bei Raffel,

bas nach einer Eingabe bes Kaffeler Burgerbundes an ben Dlagistrat dem jeweiligen Reichsprasidenten als ftandiger amilicher Commerfit gur Berfügung geftellt werben foll.

Sport-Nachrichten.

Der Zugball des Conntags:

1860 München Gubbentichlands Dritter.

Die gablreichen Frantfurter Schlachtenbummler erlebten ein große Entfauschung als ihr Meister, der FopB. Frantfurt ba-Enticheibungefpiel gegen 1860 Münden verlor. Die 35, Minut brachte ben Frantfurtern einen empfindlichen Berluft, ba berechte Laufer Beng verlest ausscheiben mußte. Salbzeit 1:0. Rad ber Baufe war es in ber 70. Minute Gobler, beffen borbifblich Flanke Faubel zum zweiten Treffer eintöpfte. - Trop verzweifelte Anstrengungen gelingt es ben Frankfurtern nicht mehr, bai Mejuliat zu berbeffern.

Gingefandt.

(Ohne jegliche Stellungnahme ber Schriftleitung).

Das Gas tommt von Sochit. Dieje Uberichrift in ber legten Rummer bes Sochheimer Stadtangeigers erinnerte mich an Siegesnadrichten bes Beltfrieges. Als ich bann ben Bericht ber Stadtverordnetenfigung las, ertannte ich, daß es fich auch mit der obenerwähnten Uberschrift um eine Giegesnachricht handeln follte. Bir Burger haben aber feine Luft ben Gieg mit barer Munge gu begahlen. Wir verlangen, daß derjenigen Gasgesellichaft die Kon-zession erteilt wird, die bei gleicher Beschaffenheit des Gafes, ben fleinsten Preis hat. Das Gas von der Gas-gesellicaft Sochst ift nach dem Sigungsbericht zu urteilen um 3 Pfg. für den cbm. oder 12 Brog. teuerer als das Gas von ber Stadt Maing. Diejes macht für den Durch-ichnitt pro Familie im Jahre 7.50 Mt. aus, was fie mehr gu bezahlen hat. Außerdem ift bei bem Bezug des Gafes von Maing der Gemeinde jederzeit Gelegenheit geboten, die Anlage zu erwerben, was bei Sochit icheinbar nicht möglich ift. Wenn letterer Tall auch heute nicht afut ift, fo ift er boch heute icon in Erwägung ju gieben. Wenn die Unlage von der Gemeinde erworben wird, wenn bieselbe abgeschrieben ift, so ift es derselben möglich als Großabnehmer aufzutreten und ben Burgern ein weitaus billigeres Gas zu liefern. Der Gaspreis für Grofabnehmer ift nach meiner Erfahrung etwa 10 Big. für ben com.

Bir Burger verlangen von unferer Bertretung, daß fie unfere Intereffen vertreten und nicht nur Freundschaftsoder Parteipolitit treiben und dabei unfer Wohl und bas Wohl ber Gemeinde vergeffen.

Unfere Barole ift "billiges Gas bei gleicher Gute, einerlei ob es von Söchft, Maing ober Wiesbaden tommt." Ein Bürger.

Amtlide Befanntmachungen der Stadt hochheim.

An die Bahlung ber am 15. April 1927 fälligen Grundvermögense und Hauszinssteuer wird hiermit erinnert und darauf aufmertfam gemacht, daß von der Steuer, welche bis jum genannten Fälligfeitstage nicht gegahlt ift, 10% Bergugszinsen zu gahlen find. Gine Zustellung von Mahngetteln findet nicht ftatt.

Sochheim a. M., den 26. April 1927, Die Stadtfaffe: Muth

Betrifft: Dienitzeit im Rathaus, Die Dienstzeit im Rathaus ift ab 1. Mai bs. 3rs. festgesett mie folgt:

Uhr vormittags bis 12.30 Uhr mittags,

2 bis 5 Uhr nachmittags. Sochheim a. M., den 22. April 1927.

Der Bürgermeifter: Argbacher.

Offentliche Befanntmachung. Betrifft: Grundvermögensfteuer.

Das Gefet über die Erhebung einer vorläufigen Steuer vom Grundvermögen ift bis jum 31. Marg 1928 verlängert

worden. Demgemäß ift die ftaatliche Grundvermögensftell in der bisber veranlagten Sohe für das Rechnungsie 1927 zu den bisherigen Bahlungsterminen weiter gu & richten. Für die bauernd landwirtschaftlich, forftwirtich lich ober gartnerisch genutten Grundstude mit einem samtsteuerwert (Erganzungssteuerwert 1917/19) von me als 200 000 Mt. tritt eine Anderung der Steuer Wirfung ab 1. April 1927 ein, worüber ben Gigentume Diefer Grundftude ein besonderer Steuerbeicheid jugeftel werden wird.

Der Borsigende des Grundsteuerausschusses: Preuß. Katasteramt.

Bird veröffentlicht:

Sochheim a. M., ben 21. April 1927.

Der Magiftrat: Argbacher. An den Magiftrat in Sochheim a. Di., mit dem Ersuche vorstehende Befanntmachung in ortsüblicher Beife un gebend ju veröffentlichen.

Sochheim a. M., den 21. April 1927.

Der Borfigende bes Grundfteuerausichuffes;

gez. Becht.

Rumm

Rundgebung

fichen Bar für ein gro in ein berl

berhanblum minosansi

mugšaušta

mit ber Eri

Colbaien m

alt find und

für Indoch

melben, da

ambt werbe

Blimmen b

lon bier at

sebrudt un

pans uchan

Muftufe fü

dern und

Ramentlid beauchteilig

Manalland

nümlich in

isdrud 1

iprecisen in den

ber Unfich

Der Finar blieben.

abgestellt i

gu erblicen

Inhalt be

in erster Libits im Reiches sid

chliegen ti панадере Selbstberin

leid berle aber thre Selbithern surmostlid) ihter Muje

keine Flag Reich auc Perpachien icharlice pr Arbeitster

Arbeitsloje

liden Gum einbejogen eigene Reis

ale Beifun

Soule Reit

Einfluß bo

Petiba Hill

Officer States

pipenorg

fonnen.

In he heimlich

Offentliche Aufforderung jur Abgabe einer Steuerertlaruf für die Gemerbesteuer nach bem Gemerbeertrag für 195

Eine Steuererffarung ift abzugeben, ohne Rudficht die Sohe des Ertrags, für alle gewerbesteuerpflichtis

Die Abgabe hat von dem Inhaber des Betriebs erfolgen.

Die hiernach gur Abgabe ber Steuererffarung Be pflichteten werden aufgefordert, die Steuererflärung unb Benutiung des für fie vorgeschriebenen Bordruds Mufter Gew. 1 (fur Einzelgewerbetreibenbe,

Sandelsgesellichaften und Rommanditgesellichaften), Mufter Gew. 2 (für juriftifche Berjonen), Mufter Gew. 4 (als Ginlage jum Mufter Gew. 1 ob 2 für Unternehmen mit Betriebsstätten in verschieden

Gemeinden) in der Zeit vom 11. April bis 30. April 1927 bei bi Borsigenden des Gewerbesteuerausschusses, in dessen Best fich die Leitung des Unternehmens befindet, einzureich Liegt der Ort der Leitung außerhalb Breugens, fo ift Mohnsit des bestellten Bertreters, hilfsmeise Die pres Betriebsstätte, maggebend, in der die höchste Lohnsum gezahlt ift.

Borbrude für die Steuererffarung werden, joweit ! che nicht zugestellt worden find, bei der betr. Gemeind werwaltung mahrend ber Dienststunden abgegeben. Steuerertlarung ift ichriftlich - zwedmäßig eingescht einzureichen.

Die Pilicht zur Abgabe der Steuerklärung ist nicht pol Empfang eines Bordrudes zur Steuererklärung abhängt

Wer die Grift zur Abgabe der ihm obliegenden Steue erflärung verfaumt, tann mit Geloftrafen jur Abgob ber Steuererflärung angehalten werden; auch fann if ein Zuichlag bis zu 10 v. S. des feitgefesten Steuergruff betrages auferlegt merben.

Die Sintergiehung ober ber Berfuch einer Sintergieh ber Gewerbesteuer nach bem Ertrag wird bestraft. 219 ein fahrläsiges Bergeben gegen Die Steuergesete (Steue gefärdung) wird bestraft.

Wiesbaden, den 6. April 1927. Der Borfigende des Gewerbesteuerausschuffes für den 28 anlagungsbezirt bes Landfreises Biesbaben.

Wird (wiederholt) veröffentlicht

Sochheim a. DR., den 16. April 1927.

Der Magiftrat: Argbacher



Todes-Anzeige!

Oott dem Allmächtigen hat en gefallen, unseren lieben, unvergeklichen, treubesorgten Vater, Grok-vater, Schwiegervater, Bruder und Onkel, Herrn

Peter Lang

im 79. Lebensjahre, wohlversehen mit den hl. Sterbesakramenten, nach mit großer Geduld ertragenem Leiden, zu sich in die Ewigkeit abzurulen.

Die trauernd Hinterbliebenen;

Geschwister Lang.

Hochheim, Kostheim, Niedersaulheim, 26, April 1927.

Die Beerdigung lindet am 27. April vorm 12 Uhr vom Sterbehause Rathausstrasse 26 aus statt. --1. Seelenamt am gleichen Tage um 6.30 Uhr vorm

Beitrage für 1927 hat bei Bermeldung der toften an die unterzeichnete Kalle zu erfolgen. Eine Labre nicht flatt. en Eb. Stprif 1027.

Hallauffche Landesbank Vanbosbantitelle Sodsboim am Skain

Erklärung!

Muf die Beschuldigung bes Magistratsmitgliedes, herrn Treber, in ber letten öffentlichen Stadtverop netenfigung antworten wir wie folgt :

Serrn Treber murde, wie jedem andern Ginwohner Sochheims, mit dem einer unserer Angestellten in Weiprach über die Einführung des Gafes in Sochheim tam, das Angebot gemacht, einen Gasherd in feiner Riff aufzustellen. Auf die naberen Bedingungen murde nicht eingegangen, da herr Treber weiß, daß wir It unser Angebot an die Stadt Sochheim jedwebe Gasapparate gegen Bargahlung, Teilgahlung oder Miete mit Giff tumserwerb an unsere Gasabnehmer abgeben. In Taufenden von Fällen ift bas bereits geschehen. Gin 60 apparat herrn Treber ju ichenten, baran ift nicht gedacht worben. Bu folder Annahme fehlt beren Tre jebe Berechtigung.

hessen-nassaulsche Gas-Aktiengesellschaft, höchst a. m.

Weinbergspfähle!

ta thantfiert, fomie auf beihem Wege impragniert Cildel 1,25-2 m. lang, Banmpfühle, Plofenlifibe, Spa-Heeffolger, Bioften fur amerit. Anlogen und gur Ginfriedigung 2-3,00 m. lang, offertett ju billigten Piellen

um Jos: Friedrien, Ventrich im Kneingau. Teleion 70, Gegründet 1870,

Körperschulung der Frau

Der geldmeidig und frijd ju machen, indem fie nach de bemahrten Anleitungen Dorn Menglern, ber befannten Der terin ber Dorn Mengler-Schule, regelmäßig ihre Ubunge mothen: Doro Mengler, Rornerichulung ber Fron Well-Golge mit 52 Lehrblibern, 25, Auflage Am. 4,00, Bipeli Folge mit 41 Lehrblibern Reu! Rm 4,90.

Dier ill der Schlinel zum förverlichen Mahl der weiblichen Geschlechte!

(Bering Died & Co., Stutigart)

Bu begieben burch: bie Muchbunblungen